Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

B e g l e i t b r i e f

Kleine Venedig 1a D -31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 0163/173 371 5

Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,
Juli, Juli,

2008

Mosteiro Schuerer

10.7.2008 – 15.10.2008

Klappentext der Einladungskarte zur Eröffnung am: 10.7.2008 / Kunstraum Via113 / Schloss Balmoral:

Das *Mosteiro Schuerer* wurde im Jahr 2000 gegründet. Es fand seinen temporären Sitz auf einem ausrangierten Gelände der Forças Armadas (portugiesischen Streitkräfte) im Zentrum der Stadt Porto.

Die unmittelbaren Räumlichkeiten erstreckten sich auf 300m², angeschlossen einen Klosterladen, einen Klostergarten und eine Klostergalerie. Darüber hinaus waren zur Nutzung freigestellt: Eine Kapelle, ein Hallenbad, eine Tennishalle, ein Schießstand und mehrere 1000m² Fläche… Schuerer war in der Regel einziger Bruder….

Seit diesem Zeitpunkt wird der Klosterbetrieb immer wieder in verschiedene Projekte eingesetzt.

Stationen waren unter anderem MQ21/Wien, Kunstverein Hannover, Stadtgalerie Zeulenroda, Kuratorenschule VIA113 Berlin.

Dabei werden Rahmensituationen gesetzt, überprüft aufskizziert und gelebt. Der Ausgang ist offen.

Für die Galerie Via113 /Schloss Balmoral entsteht ein Residenzformat, welches in den Grundlagen für das *Syker-Vorwerk* (10/2008) konzipiert wurde.

Eine Einführung begleitet die Veranstaltung…..

Ein Kloster ist eine Ansammlung von Wohngebäuden und evtl. weiteren Bauwerken, in denen Menschen in einer auf die Ausübung ihrer Religion konzentrierten Lebensweise zusammenleben.

Im westlichen Kulturraum sind insbesondere christliche Klöster bekannt, die größtenteils der katholischen Kirche und den orthodoxen Kirchen zugehören, wiewohl es auch protestantische und ökumenische Klostergemeinschaften gibt. Daneben bezeichnet man auch Klosteranlagen asiatischer Religionen, insbesondere die Wohnanlagen buddhistischer Mönche und die Gebets- und Meditationszentren hinduistischer Gemeinschaften, regelmäßig als Klöster. Die Benennung Kloster stammt vom lat.: claustrum, was „verschlossener Ort" bedeutet. Die klösterliche Lebensform christlicher Mönche und Nonnen wird als monastisch bezeichnet, was sich aus dem griechischen Wort für „Mönch" ableitet. Sie ist durch gemeinschaftliches und individuelles Gebet, Einkehr, Stille, Kontemplation, Abgeschiedenheit, körperliche Arbeit, geistiges und geistliches Studium und Gastfreundschaft gegenüber Reisenden gekennzeichnet. Typisch ist darüber hinaus die lebenslange Bindung des Mönchs oder der Nonne an das Kloster, in das er oder sie eingetreten ist.

Ein Kloster ist im Westen in der Regel einer Ordensgemeinschaft zugeordnet, deren Regel das Leben im Kloster bestimmt.

In der östlichen Tradition besitzen Klöster weitaus mehr Autonomie als in der Westkirche. Sie sind entweder ganz selbständig oder zu lockeren Verbänden, nicht aber Orden im westlichen Sinn, gruppiert.

POLIZEI